

# Ist dein Mindset noch offset?



## ④ Nachhaltig produzieren

### Papier – der zentrale Hebel für nachhaltige Druckprodukte

- ❗ Papier ist kein Naturprodukt: Die Papierherstellung hat erhebliche ökologische Folgen wie Abholzung und hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zudem erfordert die Produktion durch viel Energie, Wasser und chemische Hilfsstoffe.

Recyclingpapier als Game-Changer: Eine Faser kann bis zu sieben Mal wiederverwendet werden. Die Nutzung von Altpapier reduziert den Druck auf Wälder und senkt Emissionen.

- ❗ Achtung bei Labels und Zertifikaten: Nur der Blaue Engel garantiert echte Nachhaltigkeit – 100 % Altpapier, frei von umweltschädlichen Hilfsstoffen. FSC, PEFC etc. hingegen sind aus Umweltsicht zweite Wahl.

### Druck – nachhaltige Farben und ihre Herausforderungen

- ❗ Erdölbasierte Druckfarben dominieren noch immer den Markt, doch es gibt Alternativen. Sogenannte «Biofarben» und «umweltfreundliche Farben» werden zunehmend beworben, oft ist ihre Zusammensetzung jedoch intransparent.

Generell ist wichtig, eine Druckerei zu wählen, die mineralölfreie Farben anbietet – also Druckfarben auf Basis pflanzlicher und nachwachsender Rohstoffe.

Zertifizierungen für nachhaltigen Druck:

- ↳ Blauer Engel: Strengstes Umweltlabel, in der Schweiz jedoch kaum verbreitet.
- ↳ Cradle to Cradle (C2C): Setzt auf Kreislaufwirtschaft und schadstofffreie Farben. Achtung: C2C zertifiziert kein Recyclinprodukt, hier werden immer Frischfasern verwendet. Und erst ab Zertifizierungsstufe «Silber» sind keine krebserregenden Stoffe mehr enthalten.

### Digitale Anwendungen: Energie sparen im Webdesign

Digitale Medien verursachen ebenfalls Emissionen, vor allem durch energieintensive Rechenzentren.

- Den digitalen Fussabdruck reduzieren
  - ↳ Allgemeine Prinzipien: Reduktion von Datenumfang, bewusste Gestaltung und effiziente Optimierung.
  - ↳ Videos: Nur einbinden, wenn nötig, nicht automatisch laden (z. B. «lazy loading» aktivieren) und auf effiziente Formate setzen.
  - ↳ Bilder: optimale Formate wählen, nur die nötige Auflösung nutzen. Online-Tools (wie z. B. «ImageOptim») helfen Dateigrößen ohne Qualitätsverlust zu reduzieren.
  - ↳ Animationen und Effekte: Können unnötig Code und Rechenleistung verbrauchen – kritisch hinterfragen.
  - ↳ Grüner Strom: Hosting-Anbieter wählen, der Strom aus erneuerbaren Energien bezieht und regionale Rechenzentren betreibt.
- Limiten fördern Kreativität
  - ↳ Klare Zielsetzung für das «Page Weight Budget» definieren.
  - ↳ Richtwert: Seiten unter 2,3 MB verbessern Ladezeiten und Suchmaschinenplatzierung.
  - ↳ Den Fussabdruck der eigenen Webseite prüfen: [websitecarbon.com](https://www.websitecarbon.com)
- Inhalte barrierefrei zugänglich machen
  - ↳ Saubere Struktur mit klarer Hierarchie
  - ↳ Gut erkennbare Farbkontraste (Hell-Dunkel oder Komplementärfarben) verbessern die Lesbarkeit.
  - ↳ Interaktive Elemente visuell deutlich hervorheben (z. B. Farbwechsel beim Hover-Effekt).
  - ↳ Alternative Bildtexte (Alt-Tags) machen den Inhalt für Screenreader zugänglich.
  - ↳ Videos mit Untertiteln und Audio-deskriptionen ausstatten